

**Nr. 200/2010**

## ***Interpellation Wili: Platzsituation in den Pflegeheimen***

***Eingang: 14. Dezember 2010***

***Zuständiges Departement: Sozialdepartement***

### ***Einleitung***

Der Gemeinderat hat in der politischen Gesamtplanung 2011 – 2015, S. 24, festgehalten, die in der Zwischenzeit fertig gestellte Machbarkeitsstudie zeige auf, dass das Heim Grossfeld saniert werden könne. Die Fragen zum Heim Grossfeld könnten aber nicht isoliert betrachtet werden. Ob und wie viele Pflegeplätze in den Heimen realisiert werden sollen, sei insbesondere vom Bedarf abhängig und davon, ob alternative, stationäre Angebote wie Pflegewohngruppen oder ambulante Angebote wie Spitex-betreutes Wohnen, begleitetes Wohnen im Alter oder Spitex-Pflege zu Hause vorhanden seien. Die Klärung erfolge im Rahmen des Projekts "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens". Auf S. 23 der politischen Gesamtplanung 2011 – 2015 hielt der Gemeinderat überdies fest, dass mit dem Projekt "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens" die Frage beantwortet werden soll, wie viele Pflegeplätze in den Heimen Kriens geschaffen werden müssen. Es sei vorgesehen, das Ergebnis des Projekts im Frühsommer 2011 dem Gemeinderat vorzulegen.

Am beschriebenen Projektplan hat sich nichts geändert. Das Projekt "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens" ist auf Kurs und wird, zusammen mit der Antwort auf die Frage, ob und wie das Alters- und Pflegeheim Grossfeld saniert werden soll, wie geplant, im Frühsommer dem Gemeinderat vorgelegt werden. Aus dieser Sicht ist es sinnvoll, die Frage, ob und wie das Alters- und Pflegeheim Grossfeld saniert werden soll, nur im Rahmen des Projekts "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter" zu beantworten.

Immerhin soll bereits heute dargelegt werden, was sich aus der Machbarkeitsstudie ergibt und was weiter noch abgeklärt werden muss:

- Das Alters- und Pflegeheim Grossfeld ist bautechnisch und pflegetechnisch sanierungsbedürftig.
- Das Alters- und Pflegeheim Grossfeld kann bautechnisch und pflegetechnisch saniert werden.
- Das Alters- und Pflegeheim Grossfeld kann so saniert werden, dass es weiterhin ausschliesslich als Pflegeheim genutzt werden kann. Nach der Sanierung würde das Pflegeheim, je nach Nutzungsvariante, über 78 - 80 Einzelzimmer verfügen, mit dem Einbau einer Demenzabteilung im Erdgeschoss sogar über 85 – 87 Einzelzimmer. Damit würde die ursprüngliche Bettenzahl (124 Betten) um zirka ein Drittel reduziert.
- Das Alters- und Pflegeheim Grossfeld kann so saniert werden, dass es teils als Pflegeheim, teils für betreutes Wohnen genutzt werden kann. Nach der Sanierung würden so 45 – 48 Einzelzimmer für die Pflege sowie 18 Studios und 2 Attikawohnungen für das betreute Wohnen zur Verfügung stehen.

- Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf mehr als 20 Millionen Franken. 90% der Kosten entfallen auf die bautechnische, 10% auf pflegetechnische Sanierung.

Dem Gemeinderat wurde zudem ein Projekt vorgestellt, das den Umbau des Alters- und Pflegeheims Grossfeld in ein Zentrum für Alterswohnungen vorsieht.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Machbarkeitsstudie und das Projekt betreffend Umbau in Alterswohnungen ergänzen zu lassen. Folgende Fragen werden aktuell geklärt:

- Wenn das Alters- und Pflegeheim Grossfeld als Pflegeheim bzw. als kombiniertes Pflegeheim und Pflegewohnheim saniert wird: Welche Auswirkungen haben diese Sanierungen auf die Aufenthaltstaxen bzw. Mietzinsen?
- Wie viele Zimmer bzw. Betten müsste das neue Pflegeheim Grossfeld aufweisen, damit die Aufenthaltstaxen bzw. die Mietzinsen den regional üblichen Rahmen nicht sprengen? Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden?
- Wenn das Alters- und Pflegeheim Grossfeld in ein Zentrum für Alterswohnen umgebaut wird: Welche Auswirkungen hat diese Art der Sanierung auf die Mietzinsen?
- Kann im Bereich der Pflegeheime Züncher an Stelle des Pflegeheims Grossfeld ein weiteres Pflegeheim erstellt werden? Mit welcher Bettenzahl? Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Im Rahmen des Projekts "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens" wird in diesem Zusammenhang zudem vertieft geklärt (vgl. auch politische Gesamtplanung 2011 – 2015, S. 22):

- Wie viele stationäre Pflegebetten in (Pflegeheimen) sind in Kriens in den kommenden 20 Jahren nötig?
- Wie kann der Bedarf an Pflegebetten befriedigt werden?
- Kann auf ein Pflegeheim Grossfeld in Zukunft verzichtet werden?

### ***Zu den Fragen des Interpellanten***

- 1. Bestehen die Voraussetzungen für die Planung und Erstellung eines neuen Pflegeheimes, allenfalls durch eine private Trägerschaft?*

Die Voraussetzungen bestehen derzeit noch nicht. Die Frage, ob und wie das Alters- und Pflegeheim Grossfeld saniert werden soll, kann erst zusammen mit dem Ergebnis des Projekts "Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens" definitiv beantwortet werden.

- 2. Kann das Alters- und Pflegeheim Grossfeld in Alterswohnungen umgebaut werden? Wenn ja wann?*

Der bereits erstellten Machbarkeitsstudie und dem neu vorgestellten Bauprojekt können entnommen werden, dass ein teilweiser Umbau des Alters- und Pflegeheims Grossfeld in Alterswohnungen oder ein vollständiger Umbau in Alterswohnungen möglich ist. Noch nicht geklärt sind die Kostenfolgen der Sanierungen für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner, bzw. wie hoch die Aufenthaltstaxen bzw. die Mietzinsen für eine sanierte Alterswohnung ausfallen würden.

*3. Plant der Gemeinderat allenfalls andere Massnahmen, um den Mangel an Alterswohnungen und Pflegebetten zu beheben?*

Der Gemeinderat hat bereits seit längerer Zeit Massnahmen geplant und in die Wege geleitet, um weitere Alterswohnungen und Pflegezimmer zu realisieren. So hat er insbesondere veranlasst, dass im Rahmen des Projekts "Zukunft Kriens - Leben im Zentrum" im Bereich Wohnpark "Gemeindehaus-Areal" Alterswohnungen realisiert werden müssen. Im Bebauungsplan für dieses Areal ist festgehalten, dass mindestens 25% aller Wohnungen als Alterswohnungen ausgestaltet sein müssen. Zudem müssen alle Wohnungen hindernisfrei sein, sodass sie, nötigenfalls, ebenfalls als Alterswohnungen genutzt werden können, auch wenn sie nicht ausdrücklich oder sogar ausschliesslich für diesen Zweck erstellt wurden. Mit der Realisierung soll im Jahr 2013 begonnen werden. Diesbezüglich wird insbesondere auch auf die politische Gesamtplanung 2011 – 2015, S. 28, verwiesen.

Kriens, 9. Februar 2011